

Bericht zur Wanderung am 07.11.2021 mit Wanderführer Hendrik Heuer (Hildesheimer Wald von Diekholzen nach Bad Salzdetfurth, 19,6 km)

Wir trafen uns pünktlich, wie im Programm angegeben, um 7:30 Uhr in der Bahnhofshalle von Hannover, um dann um 7:48 Uhr mit dem Erixx Richtung Göttingen zu fahren. Als wir auf dem Bahnsteig auf den Zug warteten gab es, wie jetzt sehr häufig, einen Zugausfall. Wir waren alle aufgeregt, ob die Wanderung überhaupt stattfinden wird. Unser Wanderführer entschied dann, die Wanderroute zu ändern; welch ein Glück für uns alle!

Wir fahren zunächst mit der Bahn bis Hildesheim und dann mit dem Bus nach Diekholzen; wir waren die einzigen Fahrgäste (12 Wanderlustige) im Bus.

Vom Startplatz (Engelsplatz in Diekholzen) gingen wir auf schmalen Pfaden durch den buntgefärbten Laubwald zum Westkamm, Eichen-, Hinter-, Roter Berg. Dort hatten wir eine Aussicht auf die 7 Berge und den Sackwald.

Während es am Anfang der Wanderung noch trübe war und leicht nieselte, kam später die Sonne, entgegen der Vorhersage, durch und erfreute uns sehr!

Wir gingen weiter durch das Beustertal, nahmen den Aufstieg zum Stuckenberg (226 m) und den Tosmarberg (325 m). Von dort hatten wir einen herrlichen Ausblick auf Hildesheim-Hammberg.

Am Ende des Kammes gingen wir zum Rastplatz Erlengrund und stiegen dann hoch zur Welfenhöhe (252 m) mit dem Friedrich Kabus Turm. Von hier aus hatten wir eine schöne Aussicht nach Süden über die Sauberge, Richtung Harz, Niedere Berge, Harplage, Hohe Schanze und Sackwald.

Auf dem Weg nach Bad Salzdetfurth kamen wir dann noch an dem Restaurant Sennhütte und dem Aussichtsturm Adolf-Stoffregen auf der Emilienhöhe (202m) vorbei.

Unser Zug fuhr dann pünktlich um 16:10 Uhr nach Hildesheim. Das Umsteigen in den Zug nach Hannover verlief auch reibungslos.

Die Wanderung war, trotz der anfänglichen Widrigkeiten, ein voller Erfolg! Die schönen Naturpfade durch den buntgefärbten Wald und die vielen schönen Aussichten machen Lust auf eine Wiederholung auch zu einer anderen Jahreszeit!

Ein Herzliches Dankeschön an den so flexiblen Wanderführer Hendrik Heuer!!!

Edda Jeewe

